

Fortgang des Parteikongresses

Die Straßen des Führers als Schriftmacher der Technik Dr. Todts Rechenschaftsbericht

Nürnberg, 9. September.

Die planmäßige Durchführung des größten Bauvorhabens, das jemals angefaßt wurde, spiegelt sich in den Straßen wieder, die Dr. Todt geleitet in seinem letzten Rechenschaftsbericht über die Straßen Todts Führers nannte. Er betonte mit Recht, daß bei den Zahlenangaben über dieses gigantische Werk dem Zahlenmäßig werden müßte. Die bisher geleisteten Schichten haben den Umfang von 300 Millionen Kubmeter erreicht, eine Ziffer, die Leben gewinnt, wenn man hört, daß sie einem Erdkörper von der Grundfläche des Rheinlands bei Berlin und fastlichen senkrechten Höhen von 104 Meter Höhe entspricht. Auch von den verarbeiteten Betonmengen von 14,5 Millionen Kubmeter gewinnt man eine richtige Vorstellung durch den Vergleich, daß 1 c m 3 Beton 300 Kubmeter aus diesem Material erbaut werden könnten. Der hierzu verarbeitete Zement könnte 300 000 Eisenbahnwaggons füllen, ein Zehntel, das vom Nordsee bis nach Venedig reichen würde.

Die maßvolle Bedeutung der Reichsautobahnen wird durch eine andere Ziffer erreicht: Rund eine halbe Million Fahrzeuge sind an Pfingsten über die Autobahnen gefahren, und dabei ereignete sich nur ein einziger schwerer Verkehrsunfall durch ungeschicktes Fahren. Die Straßen des Führers sind also nicht nur, wie Dr. Todt unter nützlicher Zustimmung feststellte, die leistungsfähigsten, sondern gleichzeitig auch die sichersten Verkehrsstraßen durch ungeschicktes Fahren. Die Straßen des Führers sind also nicht nur, wie Dr. Todt unter nützlicher Zustimmung feststellte, die leistungsfähigsten, sondern gleichzeitig auch die sichersten Verkehrsstraßen durch ungeschicktes Fahren.

Die die Mittelungen Dr. Todts über die Fertigstellung der deutschen Dinnar durch Reichsautobahnen wurde auch mit besonderer Freude die Herstellung aufgenommen, daß durch die von ihm geleiteten Ingenieuren durchzuführen unbedingt wichtiger Verkehrswege unter Benutzung der gesamten Ziffern als Ganzes der Dinnar mit dem Reich verbunden werden, so auch das bisher verschmäht vollkommen vernachlässigte Burgundland. Interessant war besonders die von Dr. Todt festgestellte Tatsache, daß das gesamte Straßenbauprogramm Schriftmacher für das gesamte Baumeister gemein ist, so daß heute 3,9 die Zahl der im Baugeschehen beschäftigten von 500 000 auf 2,5 Millionen gestiegen ist.

Den eintragsvollen Ablauf des geistigen Kongresses bildete die Rede des Reichspräsidenten Dr. Dietrich über die Wehrkraft. Der Reichspräsident hat mit seiner grundsätzlichen und tiefgründigen Rede auch diesmal wieder die Augen der Wehrpflichtigen auf die ungeheuren Gefahren gelenkt, die durch die Wehrkraft drohen, die den Wehrkraft durch die Anwendung der Wehrkraft drohen. Vor dem Forum des nationalsozialistischen Parteikongresses gesprochen, war sie ein von großem Ernst und tiefer Sorge um die Bewahrung des Friedens getragener Appell an die christlichen und anständigen Geister der inter-

nationalen Presse wie auch an die Staatsführungen, vor dem verderbbringenden Gift Kruppellen und fetterlicher Rassenmachungen mehr denn je auf der Spur zu sein und nun endlich der Wahrheit die Ehre zu geben. (Die Rede Dr. Dietrichs siehe an anderer Stelle).

Rosenberg und Dr. Ley sprechen

Die Sonderberatung des Hauptorganisations-, Hauptbildungs- und Hauptpropagandamittels fand im Reichstag zweier eintragsvoller Reden Reichspräsidenten Alfred Rosenberg und Dr. Ley, Alfred Rosenberg einleitete aus der weitreichenden Größe der Weltarbeit dieses Parteikongresses die Grenze, die für die NSDAP zwischen Öffentlichkeit und Zulassung eintritt, eintragsvoll und der Schwäche einer allzu großen Redegierigkeit andererseits liegen können. Ausgehend von der Grundidee, die die NSDAP allen Gegnern gegenüber zeigt, die aufsteht gerade bei der Annäherung des Kampfes von außen nach innen eine voraussetzungslos längere Zeit der Auseinandersetzung begonnen habe. Nicht die Annäherung der nationalsozialistischen Weltanschauung an möglichste entsprechende Philosophien und literarische Gruppen, sondern umgekehrt die Väterung der Philosophie und Literatur durch die NSDAP, muß das Ergebnis der Arbeit der Partei sein.

Einleitend ergriff Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Wort, um mit der ihm innewohnenden persönlichen Kraft vom organisatorischen Standpunkt her die Wege der Wehrkraft der Idee und der Persönlichkeit des Führers darzulegen. Dr. Ley bezeichnete die Organisation als den Garant der Wehr-

Die neue Wehrmachtsfürsorge

Das neue Wehrmachtsfürsorgegesetz wird im „Reichstagsblatt“ von dem machenden Sanitätsminister der Wehrmacht eingehend erläutert. Major V. de ist dabei einen Überblick über die Neuregelung der Wehrmachtsfürsorge und -versorgung, die sich in ihrem Ausmaß bei der Stellung des Soldaten ändert.

Neben der erfüllten aktiven Dienstpflicht mußten Zauer der freiwilligen Verpflichtung zum Väterdienst und Dienstgrad berücksichtigt werden. Es nach dem Wehrmacht vertritt die Wehrmacht Soldaten zum freiwilligen Väterdienst bis zu einer Gesamtzeit von fünf Jahren. Diese Soldaten zählen nicht zu den Berufssoldaten. Nach dem neuen Gesetz erhalten Mannschaften und Unteroffiziere mit einer

solche aktiven Wehrdienstzeit bis zu fünf Jahren eine nach der Länge der Dienstzeit bis zu 60 RM, bemessene Dienstbezahlung. Auf Grund eines Entlassungsbeschlusses werden sie nach ihrer Entlassung bevorzugt in Arbeitsplätze vermittelt.

Für Unteroffiziere mit einer aktiven Wehrdienstzeit von mehr als fünf und weniger als zwölf Jahren, die als Berufssoldaten gelten, ist die kürzeste und Verteilung dem Umfang anstandslos, daß sie vor Beendigung der Dienstverpflichtung nur dann entlassen werden, wenn sie vorzeitig beurlaubt werden. In diesem Fall erhält der Unteroffizier eine bis zu 1000 RM, bemessene Dienstbezahlung, und wenn die Dienstunfähigkeit Folge einer Wehrdienstbeschädigung ist, eine dem Ausmaß der vergleichbaren Dauerrente mit Rinderzusatzleistungen. Vier feste Wehrdienstbeschädigungen

Der Führer empfing gestern im „Reichstagshof“ die auf seine Einladung zum Reichstagskongress in Nürnberg weilende Abordnung des schottischen Nationalen, Minister Garmack.

Amann vor der NS-Presse

Auf einem Kameratagungsabend, der die verantwortlichen Männer der NS-Presse mit den Hauptredakteuren der Reichspropagandakammer vereinigte und am dem als Ehrengäste u. a. die Reichsleiter Reichsminister Dr. Goebbels und Reichspräsident Dr. Dietrich sowie Reichsminister Amann und Reichsleiter Amann bedeutsame Darlegungen über den Entwicklungsstand und die Zukunftsaufgaben der nationalsozialistischen Parteipresse. Die Parteipresse, die führende Reichsleiter Amann aus, verhalten nicht über Privatgut. Als Zuschauer der Partei seien sie für den Aufbau und die Sicherung eines Presseinstrumentes von größter Wichtigkeit verantwortlich. Am Anfang des Kameratagungsabends richtete Reichsminister Dr. Goebbels an die Vertreter der Parteipresse eine kurze Ansprache, in der er seinem tiefen Verständnis für die oft schwere und verantwortungsvolle Arbeit der Schriftsteller Ausdruck gab.

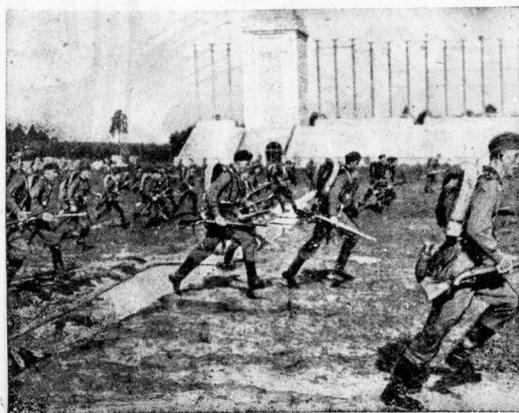
vor, so tritt an die Stelle der Dauerrente ein Unterhaltsbeitrag mit Rinderzusatzleistungen. Bei dem Unteroffizier mit einer aktiven Wehrdienstzeit von zwölf und mehr Jahren legt die einheitliche Dienstbezahlung ein. Beim Wehrtritt in einen freien Beruf wird eine Dienstbezahlung von 1200 RM, und eine Rente von 3000 RM gewährt. Die Dienstbezahlung erhöht sich bei längerer Dienstzeit. Zu der Rente treten für die Dauer von drei Jahren Rinderzusatzleistungen. Für die Wehrtritte von Wehrtritten um gelten die schon veröffentlichten erhöhten Wehrleistungen. Unteroffiziere, die Wehrtritte werden wollen, werden in das Militäramtverhältnis übergeführt und erhalten neben einer Wehrtrittebeihilfe, die bei zwölfjähriger Dienstzeit 750 RM beträgt, Militäramtverträge bis zur planmäßigen Anstellung als Wehrtritte. Hier tritt an die Stelle der Dienstbezahlung die Wehrtrittebeihilfe, weil die Dienstbezahlung in der Wehrtritte eine Kapitalabfindung hat ein Teil des Rinderzusatzbeitrages nicht aus dem Gehalt vor. Als Kapitalabfindung wird das Fünftel des Jahresbeitrages, der kapitalisiert werden soll, gewährt und dafür ein Teil des Wehrtrittebeitrages sehr lang nicht gezahlt. Kapitalabfindung wird nur zum Erwerb über zur wirtschaftlichen Erlangung eigener Grundbesitzes oder zur Erleichterung des Berufswechsels bewilligt.

Soldaten, die bei Antritt der Wehrtritte nach Ablauf ihrer zwölfjährigen Dienstverpflichtung bereits eine einjährige Wehrtrittebeihilfe nach allem Recht erhalten hatten, erhalten bei ihrer Entlassung, wenn sie Anspruch auf Dienstbezahlung oder Wehrtrittebeihilfe haben, mindestens 1500 RM. Von dieser Summe werden alle Unteroffiziere erhalten, die spätestens am 30. September 1938 ihre zwölfjährige Wehrtritte vollendet haben und in Ehren entlassen werden, gleichviel, ob sie Militäramtverträge oder eine Wehrtritte wählen.

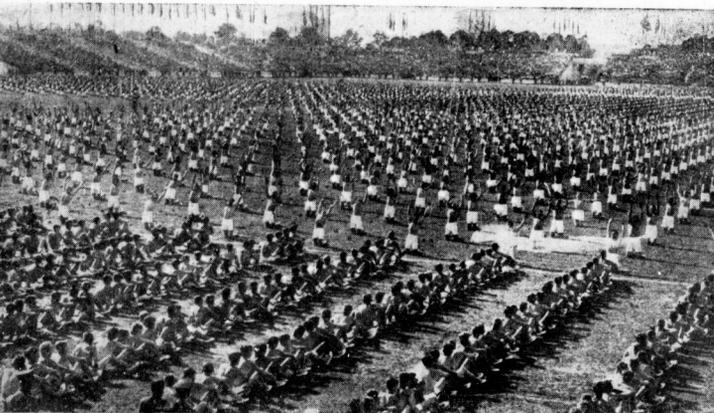
Rudolf Heß bei den Studenten

Unter Teilnahme des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß und des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Dr. Goebbels, wurde die Reichsstudentenkonferenz am 8. September 1938 im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet. Reichsstudentenführer Dr. Schöler beehrte den Stellvertreter des Führers, den Reichsstudentenführer, zahlreiche Vertreter der Partei und der Wehrmacht. Der Reichsstudentenführer schilderte das große Kampferlebnis der nationalsozialistischen Studenten, das sich nicht in der zweifelhafte Studentenbewegung des Reiches, sondern als Ergebnis der Kameradschaft von Studenten der Partei und der Partei vollzogen habe. Nachdem der Reichsstudentenführer auf die einheitliche Führung und Vertretung des Reichsstudentenführers hatte, wandte er sich der Frage der Berufsberatung zu. Es ließ in Zukunft keine Berufsberatung mehr geben, die nur den Söhnen wohlhabender Eltern offen stehen. Ebenso dürfe der Jungadmiral nicht bis ins 30. Lebensjahr als Schriftführer behandelt und beschäftigt werden. Auch weiterführe er den Grundgedanken der Partei, daß der Akademiker erst zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr an die Gründung einer Familie denken könne.

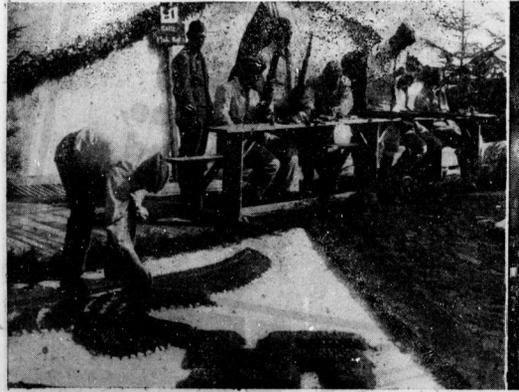
Bilderbogen vom „Tag der Gemeinschaft“ in Nürnberg



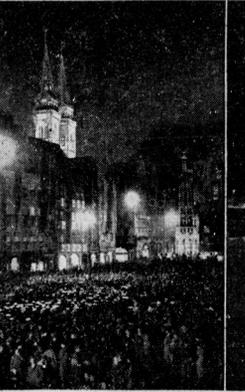
Bei den NS. Kampfspiele: Auf dem Märzfeld stürmen Teilnehmer am Wehrmannschaftskampf durch einen Wassergraben. (Scherl, Zander-M.)



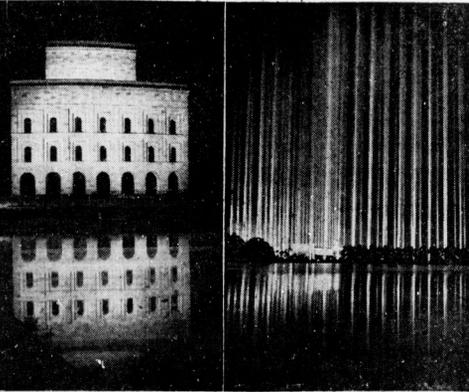
720 Mann zeigen Kugelgymnastik auf der Zeppelinwiese. (Presse-Bild-Zentrale)



Im Wehrmachtslager in Langwasser: Als Schmock am Eingang zum Zelt das Hoheitszeichen aus irischem Grün. (Presse-Bild-Zentrale)



Wehrmachtkonzert auf dem Adoll-Hilfer-Platz (Weltbild, M.)



Das angestrahlte Modell der Kongreßhalle (Pressephoto, M.)

Der Lichtdom über der Zeppelinwiese (Pressephoto, M.)

Berliner Börse

Aktion fester, Renten freundlich

Berlin, 9. September. Für die Haltung der Aktienmärkte war am heute wieder bekanntlich das Abgeben nur in wenigen Papieren und kaum auch nur in bescheidenem Umfang erfolgt. Andererseits aber...

Am Montagmarkt fielen Renten mit einer Steigerung um 2 1/2 Prozent und Mittelfuß mit einer Erhöhung um 1/2 Prozent auf, so daß die vorangehenden Kurse wieder erreicht werden konnten.

Reinigte Stahlwerte rundeten einen Aufwärtstrend von 7 Prozent (gleichzeitig 1/2 Prozent) ab. Braunkohlenaktien hatten Schwankungen von 1 Prozent (gleichzeitig 1/2 Prozent) anfangs. Weiter lagen Aktiefaktien unter Führung von Metallchemie. Auch Maschinen- und Automobilaktien waren mit wenig Ausnahmen höher am 10. September als am 9. September.

Zu der chemischen Gruppe eröffneten Farben am Montag überdurchschnittlich mit 1 1/2 Prozent, während am 10. September die Gruppe um 1/2 Prozent (gleichzeitig 1/2 Prozent) anfangs. Weiter lagen Aktiefaktien unter Führung von Metallchemie. Auch Maschinen- und Automobilaktien waren mit wenig Ausnahmen höher am 10. September als am 9. September.

Am variablen Rentenmarkt war Mittelfuß mit höherem Bedarf bemerkenswert, und zwar belief sich die Rate auf 130 nach 1200 am 10. September. Die Rendite der Staatsanleihe war dagegen 10 3/8 auf 9 1/4 nach 9 1/8 am 10. September. Die Rendite der Reichsanleihe war dagegen 10 3/8 auf 9 1/4 nach 9 1/8 am 10. September.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Viehmärkte. Am 8. September. Die Viehmärkte waren am 8. September. Die Viehmärkte waren am 8. September. Die Viehmärkte waren am 8. September.

Zucker

Wuppertal, 8. September. Die Zuckerpreise sind am 8. September. Die Zuckerpreise sind am 8. September. Die Zuckerpreise sind am 8. September.

Viehmärkte

Schlagel Schmalzmarkt vom 8. September. Die Schmalzpreise sind am 8. September. Die Schmalzpreise sind am 8. September. Die Schmalzpreise sind am 8. September.

Kautschuk

Schmalzmarkt vom 8. September. Die Schmalzpreise sind am 8. September. Die Schmalzpreise sind am 8. September. Die Schmalzpreise sind am 8. September.

Berliner Börse

8. September

Table with 2 columns: Aktien, Renten. Lists various securities and their prices.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Deutsche Reichsanleihen, Fremdwährungen. Lists interest-bearing securities.

Pfandbriefe

Table with 2 columns: Deutsche Hypothekendarlehen. Lists mortgage securities.

Mitteldeutsche Börse

Schlagel, 8. September. Die Mitteldeutsche Börse war am 8. September. Die Mitteldeutsche Börse war am 8. September.

Arisierung und Preishöhung

Der Reichsausschuss für die Preisbildung hat die Arisierung und Preishöhung. Der Reichsausschuss für die Preisbildung hat die Arisierung und Preishöhung.

Stand der Waizen und Kleinaue. Nach dem

Reichsanzeiger Nr. 208 vom 7. September veröffentlichten Bericht der beauftragten Reichsanstalt für die Statistik der Landwirtschaft...

Wichtige Exporterzeugnisse. Unter der

Bezeichnung Comptoir General des Industrieselles der Exporterzeugnisse wurde eine Übersicht veröffentlicht, die die Erzeugung aller verarbeitenden Gewerbe...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 8. September

Table with 4 columns: Kupfer, Blei, Zink, Eisen. Lists metal prices.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 8. September

Table with 4 columns: Kupfer, Blei, Zink, Eisen. Lists metal futures prices.

Schiffverkehr auf der Saale

Nachdem die Saale am 8. September. Die Saaleverkehr am 8. September. Die Saaleverkehr am 8. September.

Wasserräte am 9. September

Table with 2 columns: Wachs, Fett. Lists wax and fat prices.

Aktien

Table with 2 columns: Aktien. Lists various stocks.

Heute Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with 2 columns: Aktien, Renten. Lists variable securities.

Banken

Table with 2 columns: Banken. Lists bank information.

Verkehr

Table with 2 columns: Verkehr. Lists transport information.

Aktien

Table with 2 columns: Aktien. Lists various stocks.

Fußball-Lampenfieber überwinden.

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

Fortsetzung der Punktspiele im Jahrestief

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

2. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

3. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

4. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

5. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

6. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

7. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

8. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

9. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

10. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

11. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

12. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

13. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

14. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

15. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

16. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

17. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

18. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

19. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

20. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

21. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

22. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

2. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

3. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

4. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

5. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

6. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

7. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

8. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

9. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

10. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

11. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

12. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

13. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

14. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

15. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

16. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

17. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

18. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

19. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

20. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

21. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

22. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

23. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

24. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

25. Kreisliga

Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief. Die Fußballspieler im Jahrestief.

„Gar nichts“, sagte John. „Ich kann nur nicht be- greifen, was Sie dabei so aufregt. Herr Wolf sagte mir, als ich als er mich aufnahm, daß ich Wein- nachten eingeladen werde. Ich verstehe nicht, warum Sie deshalb auf mich losgehen.“

„Wart malde feist, stieg zur Tür, drehte sich um und hatte John eine Minute lang an.“

„Da, Sie verstehen es nicht?“, sagte er gedehnt. „Das wird Ihnen noch kommen, wirklich, und das kommt noch. Wenn ich an Ihre Stelle wäre, würde ich nicht daran denken, hierher zurückzukehren, nach dem ich Weinachten mit Herrn Wolf verlobt habe.“

„Warum nicht?“,

„John blieb in der Tür stehen. Seine Lippen be- wegen sich kaum, während er gedehnt sagte: „Wahrscheinlich umherzufliegen für jemanden wie mich, der den Namen John führt.“

„Einige Stunden später kam John mit einem Ich- ten Schlitzen vor das Büro gefahren, und John fing ein.“

„Während der Nacht hatte es Schnee gegeben, und der Weg war mit dem flüchtigen Schnee bedeckt, das von feinem Schnee und feiner Schlitzenfäden zerfiel. Als sie langsam aus dem Wagen stiegen, tänzelte das feurige Pferd, die Schlittengelassen flitzelten, und die Reute, die vorüberkam, riefen ihnen Grüße zu.“

„Bei John?“, fragten Sie nicht im Wagen flüchten und um was vornehmen? Rein? Na — frühe- liche Weinachten, Jungens.“

Die Luft war frisch und kalt. Aber John wurde es warm, als er spürte, welche Gefühle die großen, harten Männer mit den finsternen Gesichtern ihm entgegenbrachten.

„An beiden Seiten der Straße hingen die Zweige der Kiefern herab, bedeckt mit weichem Schnee. Eine harte Sonne erfüllte die Landschaft. Es war feier- lich.“

„tätig, und die zwei Männer tranken die frische Luft ein.“

„Bei Gott!“ murmelte er alle Reis und schwang seinen Kopf, als wolle er die ganzen Wälder um- fangen. „Ich das alles nicht sein, was? In einem solchen Tage ist's doch am herrlichsten in den Wäldern.“

„Stimmt!“ sagte John. „Aber hören Sie mal, Reis, was ich eigentlich los mit dem?“

„Was haben Sie gemacht?“, fragte John. „Der hat eine nette Überraschung erlebt. Er ließ mich das Pferd da striegeln, das Geschirr putzen und den Schlitzen waschen, damit ich ihn nach John-Station bringe, und gestern nacht gibt mir Wolf John Vorwissen für ihn mit. Er soll im Lager bleiben, und ich soll Sie hinführen in dem Schlitzen, den Bar für sich vor- bereitet hat. Können Sie Sie sich da wundern, daß er wird? Ist er auf Sie auch losgegangen?“

John erzählte das Gespräch, das im Büro statt- gefunden hatte. Reis blinnte ihm hoch an, und ein Blick der Verwunderung kam in seine Augen.

„Das haben Sie gemacht?“, fragte John. „Ich schüttelte den Kopf. „Null Bar ist nicht so leicht einzuführen, wissen Sie. Außer Wolf John kann ihn niemand in den Augen gegenüberbringen, ohne den Führer an- zusehen. Sie müssen jetzt auf der Hut sein. Er hat ge- meint, aber ich glaube, wenn Sie dem Schlitzen ein- Wort leihen, wird er Wert einen Wind geben, andere Reute anschauen.“

„Ich glaube nicht, daß der Alte damit etwas zu tun hat“, entgegnete John. „Das ist eine Sache zwischen Bar und mir. Ich verstehe nicht, warum er so auf mich losgeht, aber ich werde deswegen sicher nicht zum Alten laufen.“

„Dann führen Sie ihn weiter.“

„Kommen Sie sich“, sagte Reis nach einer Weile, „was ich Ihnen über Bar und Welle erzählt habe? Das er sich um das Mädel bemüht — das ist es. Des- halb hat er Sie.“

„Aber ich verstehe nicht...“

„Sie hat ihn doch während der letzten Wochen immer wenn er unten war, über Sie ausgefagt.“

„John gab keine Antwort.“

„Eine Weile wurde zurückgesetzt, ohne daß die bei- den weitere Worte wechselten. Gelegenheit blühte Reis verlor auf seinen Begleiter, aber Johns be- herrschte Gesicht verriet nichts.“

„Kommen Sie zurück“, fragte Reis.

„Kommen Sie zurück?“ sagte John, aus seinen Träumen ge- ritten.“

„Ans Lager.“

„Sicher!“

„Dun? Der alte Reis ließ das Pferd in Trab fallen. Wenn wir wieder im Lager sind, gebe ich Ihnen eine von meinen Schößhäftigen, nur damit Sie nicht im Nachteil sind.“

18. Kapitel

Das Pferd lief in leichtem Trab dahin, die Schlitt- tengelassen flitzelten. Im Westen näherte sich die Sonne der schwarzen Waldlinie des Horizonts. Einen großen roten Scheffel, der auf dem Bergang den Nacht ruhte. Dann schlüpfte sie in wenigen Sekunden hinter den Wald. Die Welt, die noch einen Augen- blick vorher hell und warm war, schien jetzt dunkel- grau und kalt. Die Nacht des nördlichen Winters ließ sich nieder. John war in die Gedanken, die Reis Worte in ihm hervorgerufen hatten, so verloren, daß er nicht mehr dem Schlaf aufsuchte, als der Schlitzen vor dem großen Hause auf dem Hügel in John-Station an- hielt.

„Sind wir schon da?“ fragte er.

„Fröhliche Weinachten, John!“ sagte Reis kurz. „Fröhliche Weinachten, Reis!“

John rief vom Schlitzen, schüttelte Reis die Hand, dann ergrüßte er den breiten Vorplatz und zog die Klingel.

„Fröhliche Weinachten, Herr John!“

„Welle selbst hand im Eingang. Sie freude ich über das Hand entgegen, freude ich mit Ihnen, wunderschönen Augen an und ladte ihm zu, als sei sie wirklich froh, ihn zu sehen.“

(Fortsetzung folgt).

Seitere Momentaufnahmen



„Verstehe Sie, mein Fräulein, ist dieser Platz noch frei?“

Gummi-Bereifungen Gummi-Bieder

Brille vom Optiker Kleemann

Des großen Erfolges wegen 2. Woche der spannenden Kriminal-Film

MORDSACHE

HOLM

Harald Paulsen, Ellis, Wendi, Hans Leibold, Jos. Sieber, Ursula Deinert

Gr. Ulrichstr. 51

Einmal werd' ich Dir gefallen...

Marieluise Claudius, Paul Hörbiger

Schauburg ab heute Freitag

Das große Abenteuer

Albrecht Schoenhals, Maria Andergast, Charlotte Susa

Reichsfelder Leipzig

Noch einmal mit dem Blauen Omnibus

Blauen am Blauen Montag, d. 12. September

Schauburg Heute Freitag

Harry Piel

Gr. Ulrichstr. 51

Einmal werd' ich Dir gefallen...

Marieluise Claudius, Paul Hörbiger

Schauburg ab heute Freitag

Das große Abenteuer

Albrecht Schoenhals, Maria Andergast, Charlotte Susa

Reichsfelder Leipzig

Noch einmal mit dem Blauen Omnibus

Blauen am Blauen Montag, d. 12. September

Reichsfelder Leipzig

Haus-Kirmes Domholzschanke bei Schkeuditz

Werben ist wirtschaftliche Notwendigkeit II

Am 11. September 1938 zur

Verdunkelungs-Übung

Abblendkappen für Fahr- und Motorräder

Abblendlampen für Geschützte und Wohnwagen

Fahrad-Möller

Es geht um's Ganze

Kinderwagen

Markenfabrik-Kinderwagen

KORBY LUHR

Knoblauch-Beeren

Margarin und Seifenfabrik

Staatliche Lotterie-Einnehmer

Kraft durch Freude

Sport-Nachrichten

Hockey-Silberschibelf in Halle

Hochbetrieb auf dem ICE-Platz
Größere Ereignisse im Spartenleben haben kaum je in der Halle so lebhaft und so zahlreich über sich ergehen lassen. Wenn unser Bezirk im „Konzerthaus“ in der neuen Spielzeit auch nur noch durch den ICE vertreten ist, so hat man trotzdem in der Halle als Austragungsort anderer Spiele vorgeföhrt. Schon am Sonntag ist den Hockey-Sportlerinnen Gelegenheit gegeben, sich vom Können unterer

Mitte-Silberschibelf und Gesamtschibelf

zu überzeugen. Beide finden sich um 16 Uhr auf dem ICE-Platz gegenüber dem heutigen Spielort als Generalprobe für den am Sonntag darauf in Berlin gegen den Dänemark-Verband stattfindenden Kampf. Alle Namen von Mann findet man in der Silber-Schibelfverteilung unter dem Namen wieder, und es ist kaum anzunehmen, daß irgendwelche Neubesetzungen vorgenommen werden. Die Eis spielt in folgender Aufstellung: Vogelschmidt (Vorwart), Wagner (Torwart), Kneip (Torwart), Jena, Jahn (Zf. SG.), Buntz (Zf. SG.), Kämpfe (Zf. SG.), Jena, Ernst (Zf. SG.), Müller (Zf. SG.), Jena, Wendrich, Siegel (Zf. SG.), Benjigens, Spindler, Pöcher (Zf. SG.), Jena. — Am Sonntag, 11.30 Uhr, muß die Eis schon einmal ihr Können gegen eine Kombination der Städte Halle-Merseburg zeigen. Hier ist zwar mit einem glatten Heilstand der Gesamtmanschaft zu rechnen, unsere Vertreter werden aber ebenfalls in Kampfform und werden sie zum Einlaß des ganzen Könnens anbringen.

Um 19.30 Uhr haben sich außerdem noch zwei Nachwuchsmannschaften gegenüber der Halle in der Halle für ihre besten Spieler ab. Die Nachwuchsmannschaft steht u. a. auch die Hallenmannschaft (Halle 60) und die WZ-Ger. Brehl und Meißel vor. Die Nachwuchsmannschaft in folgender Aufstellung: Kämpfe (Zf. SG.), Gruppe (Merseburger SG.), Freie (Zf. SG.), Wode (Zf. SG.), Dr. Schneider (Zf. SG.), Freie; Geleit (Merseburger SG.), Wöhrer (Zf. SG.), Kriedrich (Zf. SG.), Schürmann (Halle 60) und Ziemann (Zf. SG.). Auch diese Belegung ist recht spielfähig.

Um 20.30 Uhr freuen sich die Spieler. Beide Belegungen sind für die Halle 98 Frauen die Spieler. Beide Belegungen sind für die Halle 98 Frauen die Spieler. Beide Belegungen sind für die Halle 98 Frauen die Spieler.

66 000 SA-Sportabzeichen

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

letzten Jahre nach Abholung der vorgefertigten Abzeichen und Prüfungen 24.879 Abzeichen in Bronze neu ausgegeben, so daß die Zahl der seit Einführung des SA-Sportabzeichens (Dezember 1933) verliehenen Abzeichen sich auf insgesamt 1.286.970 beläuft.

Die Überfahrt gibt auch Aufschluß über die Verteilung dieser 1,28 Millionen SA-Sportabzeichen auf die einzelnen SA-Gruppen. Danach wurden im Jahre 1937 in der SA-Gruppe Mitte 16.000 SA-Sportabzeichen neu ausgegeben. Die Zahl der verliehenen Abzeichen erhöht sich in der SA-Gruppe Mitte damit von 50.000 im Jahre 1936 auf nunmehr 66.000. Der Anteil der Gruppe Mitte an der Gesamtzahl der ausgegebenen SA-Sportabzeichen im Reich hat sich leicht von 4,9 auf 5,1 Prozent erhöht.

10000 Kugeln rollten...

Ein großer Erfolg war der Aufstieg des deutschen Sportes bei den Olympischen Spielen in Berlin. Die deutsche Mannschaft, die sich im Jahre 1936 in Berlin an der Spitze der Weltmannschaften befand, hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Höhepunkt der NS.-Rampfspiele

„Tag der Gemeinschaft“ im Jubel der Tausende — Die Entscheidungen in den wechselluftigen Kämpfen

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Das ist Erholung!

(Mit der „Astro“ in den Ferien)



„Kyriazi und was's was's...!“

Ich bin begeisterte Sportlerin: Reiten, Skilaufen, Tennis spielen, Schwimmen — ohne das alles könnte ich mir das Leben gar nicht mehr vorstellen. Und dann vor allem meine geliebten Berge! Da werden Sie es verstehen, daß die Cigarette, die ich rauche, nicht nur sehr gut schmecken und volle Entspannung schenken soll — daß sie vor allem besonders leicht sein muß. Deshalb rauche ich die „Astro“ und greife immer wieder zu ihr. Sie glauben gar nicht, wie gut so eine leichte „Astro“ schmeckt — besonders nach einer anstrengenden Hochtour als „Gipfelcigarette“.

Erika Schad

z. Garmisch, Am Mühlbach 10

Das ist das Geheimnis der „Astro“: ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist eben natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt. So aromatisch und natürlich leicht sind meist die feinsten Tabakblätter — aber trotzdem ist nicht jedes feine Blatt auch gleich für die „Astro“ geeignet. Hier kommt es auf die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst an, die auf der ganzen Welt nur noch im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation als Familienlieferung lebt. Sie sorgt dafür, daß die „Astro“, unabhängig von verschiedenen Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.



KYRIAZI 4* Astro

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Immer die gleiche: Reich an Aroma — besonders leicht!

Der Wärmepunkt der NS.-Rampfspiele

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Der Wärmepunkt der NS.-Rampfspiele

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Der Wärmepunkt der NS.-Rampfspiele

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Der Wärmepunkt der NS.-Rampfspiele

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Der Wärmepunkt der NS.-Rampfspiele

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

Der Wärmepunkt der NS.-Rampfspiele

Die Abholung der sportlichen Leistungsprüfung unter dem Namen der SA-Sportabzeichen hat im Jahre 1937 weiter große Fortschritte gemacht. Ingesamt wurden nach einer hohen vom Statistischen Reichsamt erzielten Veröffentlichung im

EIN HALLENSER ERZÄHLT:
Als Offizier der
Rifarsillerie
IM LAGER ABDELKRIMS

11. Fortsetzung
Der Gegner fordert:
Bedingungslose Unterwerfung

Die Bemerkung und der Verfall mochten sich aber immer mehr bemerkbar, und auch die Abstellungen der freiwilligen wurden nicht mehr regelmäßig durchgeführt. Diese Eingeborenen neigten ihre Kräfte zu verlieren; dabei kam es vor, daß manche Frontabschnitte überhaupt nicht mehr besetzt wurden.

Grob Daddouy trat Anfang 1928 ins französische Lager, um sich die Bedingungen für einen eventuellen Frieden geben zu lassen. Während seiner Anwesenheit brach eine kleine Palastrevolution aus. Die eingeborenen Wächter waren frech und widersetzten ihren Offizieren nach eigenem Gutdünken. Die Lage verflüchtete sich nach und nach, bis die französische Mission für ihr Leben zu fürchten begann. Ich selbst fühlte mich auch mit meinem Proband nicht mehr sicher; denn ganz offen und frech wurde eine Teilung der Vorkette von mir verlangt.

Es blieb mir daher nichts anderes übrig, als die Mitglieder der Mission und auch einen Teil der Gefangenen zu benennen. Mein Gehöft wurde an einer kleinen Festung ausgebaut und Tag und Nacht durch Wachen bewacht. Mir hätten aber Wacht bei Nacht nicht nötig, von unseren Wachen Schutz zu suchen; denn inzwischen sind Daddouy zurückgekommen, und seine Wache allein genügt, um die Ordnung wiederherzustellen. Das Ergebnis seiner Verhandlungen mit den Vertretern des französischen Staates war niederschmetternd, da diese eine bedingungslose Unterwerfung Abdelkrims verlangten.

Aber noch einmal flüchtete der große Stiefels Ränkel an, der mich einigermassen seiner Gesandtschaft wollte er sich zum ersten Male dem Feinde stellen, um nochmals sein Anrecht auf die Probe zu stellen und eine Entscheidung herbeizuführen, oder, wenn nicht anders möglich, wenigstens ein ruhmvolles Ende dabei zu finden.

Wald mußte er aber einsehen, daß er gegen die Kleinmacht von allen über 100.000 frisch eingekerkerten Soldaten auf französischer Seite nicht anfangen konnte, denn er faun noch 5000 abgebrannte Krieger entgegenzusetzen in der Lage war. Wohl zum ersten Male in seinem Leben verfuhrte er, daß sein Stern im Westen begriffen war. Niederlagen, von den meisten seiner Führer und Freunde verlassen, sah er sich mit seiner Familie in den Wäldern des nördlichen letzten Stammes, bis ihm freigegeben war und wo er sich in Sicherheit befand.

Wom Tage durch Geflüchten getreitet
Da die Lage immer verzweifelter wurde, machte sich Abd Daddouy nochmals auf den Weg ins französische Lager, wo er bald einsehen mußte, daß er zu spät gekommen war; denn jetzt, wo die Franzosen und Spanier sich vollkommen einigsetzt hatten und genau wussten, daß eine völlige Unterwerfung nur noch eine Frage der Zeit war, konnten sie auch Bedingungen stellen. Und das taten sie denn auch.

Verlangt wurde eine bedingungslose Unterwerfung Abdelkrims und vollständige Einstellung jedweder Kampfhandlungen sowie unverzügliche Auslieferung sämtlicher Gefangenen. Nach langem Zureden, wobei Abd Daddouy seinen ganzen Einfluß geltend machte, ergriff Abd Daddouy am 25. Mai 1928, machte ich mich mit dem schnell zusammengekauften spanischen und französischen Gefangenen auf den Weg nach Zammit, wo mir nach fünfjährigem Warten auf französische Verpflegung Ration.

Ich hatte mich in letzter Stunde noch von Dr. Gaud überreden lassen, mich den Gefangenen anzuschließen, denn, wie er mir sagte, hätte die französische Regierung doch allen Grund, mir dankbar zu sein, daß ich mich nicht zum Feinde angeschlossen hätte. In dieser Bemerkung waren zwei Vorzüge, bei welchen ich vier Soldaten das Leben retten konnte; die Vorzüge, die ihm von anderer Seite berichtet worden waren, hatten sich folgendermaßen zugezogen.

Im Jahre 1925 waren fünf französische Offiziere aus dem Lager in Vohem entwichen und kurz darauf an der Grenze von Mitropas wieder gefangenommen worden und das Befehlswort befristet. Was sie nun ausgeführt hatten, habe ich nicht erfahren können, nur daß alle fünf von Abdelkrim zum Tode verurteilt worden waren.

Am Abend vor der Erschießung klopfte es an meiner Tür, und als ich aufmachte, fanden zwei Gefangene vor mir. Ich fragte sie, was sie wollten. Sie gaben mir einhändig, sie zu verhaften; denn in ihrer Not war ich ihre letzte Hoffnung, um der am anderen

Wagen erlangenden Erlösung zu entgehen. Das war aber keine so einfache, dafür aber eine um so gefährlichere Sache, denn Gaid Maerane, dem die Pflicht oblag, verhandeln mit den Gefangenen, ließen sich nicht durch die Erlösung weihen, daß er auch gegen den Willen Abdelkrims Urteile auf seine Art auslegte und diese manchmal sogar gegen Feinde vollstreckte, wobei nicht der persönliche Haß, sondern die Furcht vor dem Feinde, die Ursache war.

Wäre ein solcher Versuchung besitz man ja nicht, wenn es heißt, zwei Menschenleben zu retten. Ich gab den beiden Soldaten erst einmal ordentlich zu essen und zu trinken und verließ sie dann im Gefängnis hinter dem Hügel, an dem die Gefangenen flüchteten und verarbeitete mich die Wachen mit allem möglichen Material, so daß ein Vordringen in den Schlafwinkel nicht so leicht möglich war.

Im der Nacht habe ich dann kein Auge zugemacht, und als der Morgen zu dämmern begann, bemerkte ich bald ein dem unruhigen Din- und Herrennen, daß etwas Außerordentliches vorlag. Die arabischen Wächter, die ich sonst nie aus der Stube bringen gesehen, liefen aufrecht um die in Reich und Gleich dahelenden Gefangenen herum und durchsuchten alle Unterfunktürme.

Mit meine Frage, was denn los sei, bekam ich nur eine unverständliche Antwort, daß die Gefangenenlager und die umliegenden Gehöfte durchsucht; auch meine Befragung wurde nicht verfocht. Aber es war ergebnislos; meine beiden Ausreiter wurden nicht gefunden. Ganz am nächsten alle Gefangenen unter ihren Wächtern auf einen freien Platz vor dem Dore.

Die drei zum Tode verurteilten wurden vor ihnen aufgestellt, und nun begann ein furchtvolles Schauspiel, das ich nie wieder so schön gesehen habe. Drei Eingeborene feuerten eine Salve auf die apathisch dahelenden Menschen. Wie vom Blitz getroffen fielen alle drei, ohne jedoch tödlich getroffen worden zu sein. Die drei Brüder feuerten dann, sofort auf die Wachen, die ihnen eine Salve entgegen schickte, weiter auf ihre Opfer, bis alle ruhig dalagen. Dann saßen die Gefangenen mit den Wächtern ins Lager, und nur das Weidungsformandum blieb zurück, die drei Brüder, die Wachen zu beschützen. Nachdem zwei schon verhaftet waren, folgte der dritte in kein Grab geschickt werden. Da schlug dieser zum Entsetzen aller die Wachen auf und trat, doch zu können; denn da war Streifenfläche, die er nicht aufgeben wollte. Aber es lag das dazwischengetretene Problem, hatte ihm ein arabischer Soldat durch einen Sprößling den Garau gemacht.

In der darauffolgenden Nacht betrat ich die bei mir verbliebenen beiden Gefangenen, und nachdem sie noch mit Geld und reichlichen Lebensmitteln versorgt und arabischer Kleidung versehen hatte, brachte ich sie auf den Weg zur französischen Grenze, wo sie dann am nächsten Morgen angekommen sind. Dieser Geschehnisse habe ich die bei meiner Kriegserlebnisse, die ich auf welcher sie sich ereigneten hatten, um mir durch ihre Aussagen nachzugehen.

Ich habe mich nach meinen Wünschen über die Situation, die sich im Lager ereignete, mit einem Europäer den ich nicht verstehen konnte, den sie gegen ihre Glaubensgenossen hätten, die auf feindliche Seite ihre eigenen Brüder befehligen; deshalb, er sagte, die Gefangenen, die durch die furchtbare Beispiele den Berat an der eigenen Seite zu verbinden. Durch Photographien bewies er mir dann, daß keine Halbesonnen, die auf der Geometrie kämpften, noch viel gewinnender mit ihren Eiern umzugehen, die ich nicht schützte, um sie zu erhalten, die ich die Kopie ab, und ließen sich dann mit diesen Trophäen noch photographieren.

Der zweite Fall, wo ich wieder rettend einwirken konnte, ereignete sich einige Tage vor unserer Gefangennahme. Die Belegung eines französischen Flugzeuges, das in unserem Gebiete niedergegangen war, wurde sofort nach ihrer Rettung von den Eingeborenen unruhig, und schon sollte sie, wie auch ich, zum Tode verurteilt werden, als ein Gaid her zwischen trat und dies verhinderte. Er war nämlich der Meinung, daß es unfer eigenes Flugzeug sein könnte. Mir dieser Vermutung hatte er gar nicht so unrecht; denn die meisten hatten unter Abdelkrim gesehen, und die Wächter, die im Abdelkrim verhaftet das Gerücht verbreiten ließ, daß zwei deutsche Piloten in seinem Dienst Bombenflüge über den Zinnen unserer Lager ausführen, war Bericht am Abende. Was er nicht sah, das ist, die beiden Piloten, die er verhaftung mit ihnen nicht möglich war, erst einmal in Sicherheit zu bringen und sie telefonisch im Hauptquartier bei uns zu erkundigen.

Zunächst war bei Kaufm. Dr. Gaudouy, der Herr von Gaid Daddouy, am Apparat, mit dem ich gut befreundet war; denn er war ein gebildeter, ganz europäisch erzogener junger Mann. Er kam mit der Meldung an mich und fragte mich um Platz; denn seiner Meinung nach könnten dort nur feindliche Piloten sein. Das stimmte natürlich; um aber diese beiden Menschen zu retten, ließ ich durchfragen, daß es unsere eigenen Piloten waren, und ordnete an, daß sie sofort zu mir gebracht werden sollten. Dem Gaid ließ ich mich sehr erheitert einverstanden, bei ihm persönlich für die Sicherheit der Piloten verantwortlich machte, damit diesen kein Später gekümmert würde.

Die zwei waren, wie ich später herausbekam, Franzosen. Sie wurden nach dem den Umständen in der Stimmung der Eingeborenen verhandelt haben. Eben noch mit Geflüchten bedroht, drängte man ihnen Lebensmittel und Frische auf. Man ließ ihnen bereitwillig und unter freudigen Zurufen gehen, denn das Leben bei uns war ein Leben, das sie führen sie, welchen glücklichen Umstand sie ihr Leben zu verdanken hatten.

Die Piloten in Zaas haben mir und den befreiten Gefangenen dann auch Gaid Maerane, den ich nicht nur auf freiem Fuße befand, einen Empfehlung gegeben, bei dem der Gaidmaer in Strömen floß; denn der Beobachter, ein Deutscher, dessen Name mir leider entfallen ist, und der Pilot Sergans Gena genutzte dieser Gefährten an. Da ich mich auch jederzeit für alle Gefangenen, soweit dies mir möglich war, eingesetzt hatte, und so manchmal gepflegt und manchem geolfen hatte, ließ ich mich selber überlegen, mich mit den französischen Gefangenen um Gefangenentausch zu bemühen. Ich ließ freitlich voraussetzen, daß, was folgte, dann bei ihnen wäre mich lieber den Spaniern gefügt; denn bei diesen wären mir sicher die Weiden erspart geblieben, die ich später in französischen Gefangenen durchgemacht hätte.

Ver-schiedenes
Stoffwagen
1 Dbb 240.
Niederlage bei
S. Schürer-Weg.
Str. Steinstr. 84.

Fabrik
Lieferung von
Wärmeleitstoffen
zu niedrig. Preisen
an Private.
Vertrauensl. Wassch
Karl Schulze,
Halle-S. Jacobsstr. 61

Wer auf
Angelegen
vergißt,
vergisst er auf
einen guten
Zeit seines
Lebens
Grotelack.

Bestecke
ab 90 Pf.
Eisbehalter
ab 1.20
ab 1.50
ab 2.00
ab 2.50
ab 3.00
ab 3.50
ab 4.00
ab 4.50
ab 5.00
ab 5.50
ab 6.00
ab 6.50
ab 7.00
ab 7.50
ab 8.00
ab 8.50
ab 9.00
ab 9.50
ab 10.00
ab 10.50
ab 11.00
ab 11.50
ab 12.00
ab 12.50
ab 13.00
ab 13.50
ab 14.00
ab 14.50
ab 15.00
ab 15.50
ab 16.00
ab 16.50
ab 17.00
ab 17.50
ab 18.00
ab 18.50
ab 19.00
ab 19.50
ab 20.00
ab 20.50
ab 21.00
ab 21.50
ab 22.00
ab 22.50
ab 23.00
ab 23.50
ab 24.00
ab 24.50
ab 25.00
ab 25.50
ab 26.00
ab 26.50
ab 27.00
ab 27.50
ab 28.00
ab 28.50
ab 29.00
ab 29.50
ab 30.00
ab 30.50
ab 31.00
ab 31.50
ab 32.00
ab 32.50
ab 33.00
ab 33.50
ab 34.00
ab 34.50
ab 35.00
ab 35.50
ab 36.00
ab 36.50
ab 37.00
ab 37.50
ab 38.00
ab 38.50
ab 39.00
ab 39.50
ab 40.00
ab 40.50
ab 41.00
ab 41.50
ab 42.00
ab 42.50
ab 43.00
ab 43.50
ab 44.00
ab 44.50
ab 45.00
ab 45.50
ab 46.00
ab 46.50
ab 47.00
ab 47.50
ab 48.00
ab 48.50
ab 49.00
ab 49.50
ab 50.00
ab 50.50
ab 51.00
ab 51.50
ab 52.00
ab 52.50
ab 53.00
ab 53.50
ab 54.00
ab 54.50
ab 55.00
ab 55.50
ab 56.00
ab 56.50
ab 57.00
ab 57.50
ab 58.00
ab 58.50
ab 59.00
ab 59.50
ab 60.00
ab 60.50
ab 61.00
ab 61.50
ab 62.00
ab 62.50
ab 63.00
ab 63.50
ab 64.00
ab 64.50
ab 65.00
ab 65.50
ab 66.00
ab 66.50
ab 67.00
ab 67.50
ab 68.00
ab 68.50
ab 69.00
ab 69.50
ab 70.00
ab 70.50
ab 71.00
ab 71.50
ab 72.00
ab 72.50
ab 73.00
ab 73.50
ab 74.00
ab 74.50
ab 75.00
ab 75.50
ab 76.00
ab 76.50
ab 77.00
ab 77.50
ab 78.00
ab 78.50
ab 79.00
ab 79.50
ab 80.00
ab 80.50
ab 81.00
ab 81.50
ab 82.00
ab 82.50
ab 83.00
ab 83.50
ab 84.00
ab 84.50
ab 85.00
ab 85.50
ab 86.00
ab 86.50
ab 87.00
ab 87.50
ab 88.00
ab 88.50
ab 89.00
ab 89.50
ab 90.00
ab 90.50
ab 91.00
ab 91.50
ab 92.00
ab 92.50
ab 93.00
ab 93.50
ab 94.00
ab 94.50
ab 95.00
ab 95.50
ab 96.00
ab 96.50
ab 97.00
ab 97.50
ab 98.00
ab 98.50
ab 99.00
ab 99.50
ab 100.00

Schreibmasch.
Adler Nr. 40.
Preis 20.00
Preis 25.00
Preis 30.00
Preis 35.00
Preis 40.00
Preis 45.00
Preis 50.00
Preis 55.00
Preis 60.00
Preis 65.00
Preis 70.00
Preis 75.00
Preis 80.00
Preis 85.00
Preis 90.00
Preis 95.00
Preis 100.00

Papierkörbe
Korb-Lühr
Preis 1.00
Preis 1.50
Preis 2.00
Preis 2.50
Preis 3.00
Preis 3.50
Preis 4.00
Preis 4.50
Preis 5.00
Preis 5.50
Preis 6.00
Preis 6.50
Preis 7.00
Preis 7.50
Preis 8.00
Preis 8.50
Preis 9.00
Preis 9.50
Preis 10.00

Wand-
farbe
Mittel-
deutsch-
land
Preis 1.00
Preis 1.50
Preis 2.00
Preis 2.50
Preis 3.00
Preis 3.50
Preis 4.00
Preis 4.50
Preis 5.00
Preis 5.50
Preis 6.00
Preis 6.50
Preis 7.00
Preis 7.50
Preis 8.00
Preis 8.50
Preis 9.00
Preis 9.50
Preis 10.00

Suppenhühner
Enten
Brathühner
Kanninchen
Preis 1.00
Preis 1.50
Preis 2.00
Preis 2.50
Preis 3.00
Preis 3.50
Preis 4.00
Preis 4.50
Preis 5.00
Preis 5.50
Preis 6.00
Preis 6.50
Preis 7.00
Preis 7.50
Preis 8.00
Preis 8.50
Preis 9.00
Preis 9.50
Preis 10.00

Stempelpflanze
Pflanzlinge
Tomaten
Preis 1.00
Preis 1.50
Preis 2.00
Preis 2.50
Preis 3.00
Preis 3.50
Preis 4.00
Preis 4.50
Preis 5.00
Preis 5.50
Preis 6.00
Preis 6.50
Preis 7.00
Preis 7.50
Preis 8.00
Preis 8.50
Preis 9.00
Preis 9.50
Preis 10.00

Bitte
deutlich
schreiben
wenn Sie eine
Anzeige
aufgeben

Bitte ausschneiden - aufkleben - aufbewahren!
Rufen Sie an.
Diese nachstehenden Fernsprech-Anschlüsse drücken aus, daß man zu sofortiger Bedienung für Sie bereit steht!

Aale Forellen, Kraher Fischerplan 3 26205
Abel's Autovermietung für Selbstfahrer Prinzenstr. 8, Ruf 34203
Akkordeons Große Auswahl P. Wiebach Talzählung bis 10 Monatsraten Albrechtstr. 26 316 82
Altpapier A. Bode jun., Rohprodukten Große Klausstraße 22 Ruf 22216
Anzeigenwerbung erfolgreich in den Halleschen Nachrichten, Auskünfte unter 279 81
Auto-Ersatzteile Löffler Kl. Brauhausstraße 10, Ruf 337 45
Autofahrchule Lüttig Hardorfer Str. 2, Ruf 321 61
Auto-Omnibus-Vermietung Banse Besenzer Str. 23, Ruf 252 97
Autoreparaturen Lüttig Hardorfer Str. 2, Ruf 358 42
Auto-Scheiben Moebius Dessauer Str. 5 216 11
Auto-Schlachthof Gr. Lager in gebr. Autoteilen Schnorr & Co., Cananauer Weg 342 04
Auto-Schleiferei Willy Hoffmann Kurbelwellen-Krondorfer Str. 7a 325 49
Dacharbeiten aller Art Wicht Wielandstr. 28 218 87
Elektro-Motorenbau Unger Hindenburgstr. 67, Ruf 257 35
Fenster-Scheiben Moebius Dessauer Str. 5, Ruf 216 11
Gardinen-Schurade Geilstraße 23 gegenüber 'Thalia' 345 50
Grundstücke An- u. Verkauf, Finanzierung, Kl. Ulrichstr. 28 - Ernst Günther 336 33
Gummi-Schläuche, -Stiefel, Treibriemen, Transportbänder Schmidt & Brösel Ruf 276 96
Hanf- und Drahtseile Sallerweg - Großhandlung, Hensel & Kaps Ruf 258 73
Karosseriebau B.-V.-Tankstelle Franz Dresig Delitzscher Straße 23 Ruf 292 56
Klischees Hans Kühle Große Ulrichstraße 16 325 66
Kohlen Glückauf-Kohlenkontor Vörlängerte Königsstraße Annuf 276 66
Licht- u. Kraftanlagen An der Hauptpost Vörlängerte Köstlich-Anschluß im Packgeschäft R. Ernst Tyroff jun. Ruf 342 16
Malerarbeiten Herold Gr. Ulrichstr. 18 320 81
Ofen Herde Thais-Thiele Gr. Steinstr. 9, Ruf 269 10
Patent-Rollos für Sonnenschuln u. Verdunkelung M. Wehr Ob. Leipziger Str. 81, Ruf 226 47
Radio-Anlagen am Hallmarkt A. Lange & A. Brömmel Oleariusstr. 1 b 350 85
Rechenmaschinen Große & Wittan Leipziger Straße 48, Ruf 338 70
Rohprodukte Eisen, Metalle, Glas, W. Tetzner & Sohn Reideburger Straße, Ruf 242 61
Stahlwaren-Schleiferei Kranner Geilstr. 53 257 19
Stenographie Masch., Buchführung, Kaufm., Privatwirtschaft Baer Geilstr. 41 335 28
Verchromen Verzinnt F. Haabengier Bastigsstr. 7 211 96
Wasch-Maschinen Prophete CONTINENTAL 270 46
Wäsche wäscht Brillant Neumarktstr. 6, Ruf 322 09
Xyloman Holzschuln, arzneigehalt Gebhardt & Hagendorf Fürstenallee 10 291 25
Zeitung - Bezugs-Bestellungen für die Halleschen Nachrichten unter Sammelnummer Ruf 279 81
Zentralheizungen Saniflora Wolff Berliner Str. 5 246 66

Offizielles Rennprogramm
Hier zu haben!
Die beste Uebersicht über die Rennen ist das offizielle Rennprogramm. Beschaffen Sie es sich noch heute, damit Sie in Ruhe die Uebersicht über die Vorgänge auf dem grünen Rasen bekommen.
Die besten Uebersicht über die Rennen ist das offizielle Rennprogramm. Beschaffen Sie es sich noch heute, damit Sie in Ruhe die Uebersicht über die Vorgänge auf dem grünen Rasen bekommen.

